

**Pestalozzische  
Grund- und Regionalschule  
- Der Schulleiter -**



**Neumünster, 16.08.2012  
Am Kamp 1  
☎ 8534764 Fax: 939 221**

---

Fachdienst Schule, Jugend, Kultur und Sport

**Abteilung Schule und Sport**

z.Hd. Herrn Nitschmann

16. AUG 2012

**Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan 2012-08-16**

Sehr geehrter Herr Nitschmann,

beiliegend erhalten Sie die Stellungnahme zu den geplanten Maßnahmen bzgl. der Pestalozzische nach dem Schulentwicklungsplan 2012.

Mit freundlichem Gruß

-Rektor-

---

## **Stellungnahme zu den geplanten Maßnahmen bzgl. unserer Schule nach dem Schulentwicklungsplan 2012**

### **- Weiterentwicklung zum alleinigen Grundschulstandort im Stadtteil Tungendorf und Auflösung des Regionalschulteils -**

Vorab sei gesagt, dass die geplante Umstrukturierung der Schullandschaft in Tungendorf natürlich bei allen Beteiligten Betroffenheit auslöst. Viele Reaktionen sind von Emotionen geleitet und könnten dazu führen, dass vor allen Dingen die Grundschulen im Stadtteil in unfairer Weise gegeneinander ausgespielt werden. Das wollen die Schulleitungen beider Schulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten vermeiden.

Da man die Augen vor den zurückgehenden Schülerzahlen nicht verschließen kann, wird deutlich, dass der Schulträger reagieren muss.

#### **Zum Auslaufen der Regionalschule**

Nachdem es so aussah, dass sich die Schülerzahlen an unserer Regionalschule stabilisieren würden, wird immer deutlicher, dass die Schule von immer weniger Eltern als Erstwunsch gewählt wird. Ich möchte an dieser Stelle deutlich machen, dass die Gründe hierfür nicht in unserer pädagogischen Arbeit zu suchen sind. Uns wird von allen Seiten bestätigt, dass wir gute Konzepte haben, in vielen Bereichen, sei es in der integrativen Beschulung oder der Umsetzung des neuen Faches Verbraucherbildung als Beispielschule gelten, international als federführende Schule im Rahmen von Comenius tätig sind, moderne Unterrichtsmethoden umsetzen, mit vielen außerschulischen Partnern vernetzt sind (z.B. FÖN, Handlungskonzept Schule/Wirtschaft, Kooperationspartner SWN) und vieles mehr. Das alles wird zwar von den Eltern unsere Schule sehr wohl wahrgenommen und es herrscht eine große Zufriedenheit mit unserer Arbeit, hat aber leider keine Auswirkungen auf das Anmeldeverhalten anderer Eltern. Meiner Meinung nach wird dieses von anderen Dingen, die wir nicht beeinflussen können, bestimmt:

Zum einen haben wir immer noch mit unserem Negativimage als ehemalige Hauptschule zu kämpfen. Zum anderen herrscht ein unserer Meinung nach unfairer Wettbewerb unter den Sek I-Schulen, da wir uns hier mit Schulen vergleichen lassen müssen, die als ehemalige Realschulen oder Gesamtschulen mit einem erheblich besseren Fachraumangebot aufwarten oder auch durch Sanierung und Neubauten in einem erheblich besserem Zustand sind. Gleichzeitig sorgen die Presseberichte, in denen immer wieder über das Anmeldeverhalten und über mögliche Konsequenzen spekuliert wird, für Verunsicherung bei den Eltern und haben zur Folge, dass man uns gar nicht mehr in Betracht zieht.

Diese Ausführungen ließen sich noch fortführen, ändern jedoch an der Tatsache nichts, dass schlicht und ergreifend die Schülerzahlen zurückgehen und an allen Sek I –Schulen Kapazitäts-

ten frei werden, sodass ein Schulstandort geschlossen werden kann. Da aufgrund der Anmeldungen aus meiner Sicht nur die Helene-Lange-Schule bzw. unsere Schule in Frage kommen, die Hela aber sehr gut mit der WTS „fusionieren“ könnte und wir einfach zu viele aus Elternsicht „bessere“ Alternativen in der Nähe haben, ist es nur logisch, den Regionalschulteil an der Pestalozzischule auslaufen zu lassen.

### **Zur Weiterentwicklung zum alleinigen Grundschulstandort**

Unter der Maßgabe, dass die Zahl der Schulanfänger zurückgeht und nicht beide Grundschulstandorte zu halten sind, erscheint es aus unserer Sicht logisch, die Pestalozzischule bei frei werdenden Raumkapazitäten als Grundschulstandort für alle Tungendorfer Kinder zu wählen. Zum einen liegen wir im Gegensatz zur Rudolf-Tonner-Schule zentraler, wenn man sich die Einzugsbereiche beider Schulen anschaut, sodass die Schulwege zumutbar blieben. Zum anderen ist die Bausubstanz nach Aussage des Schulträgers in einem besseren Zustand. Vorhandene Fachräume könnten sehr gut in einem modernen Grundschulunterricht genutzt werden. Die zwei Sporthallen und der große Sportplatz böten vielfältige Möglichkeiten. Das offene Ganztagsangebot, das schon jetzt von Schülern/Schülerinnen ab Klassenstufe 3 genutzt werden kann, würde sich dann voll und ganz an den Bedürfnissen von Grundschulkindern orientieren.

  
-Rektor-